

Gräberfeld in der Gemarkung Kolverath

Schlagwörter: [Gräberfeld](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Kelberg

Kreis(e): Vulkaneifel

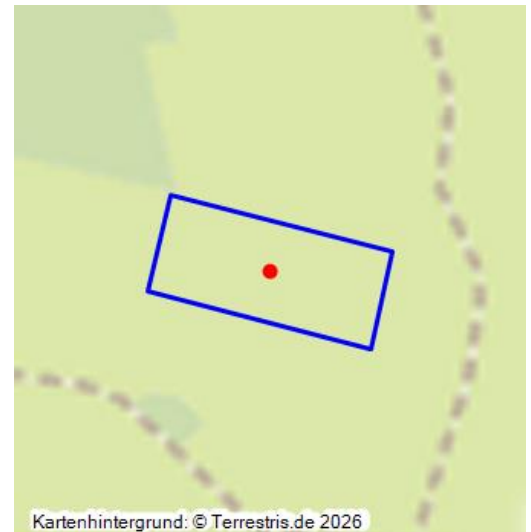
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Als der Wald 1928/29 gerodet wurde, fand man hier Beweise für die Tatsache, dass rund 1000 Jahre lang, von 700 vor Christus bis 300 nach Christus, hier die Toten der nahen Siedlungen bestattet wurden. Eine dieser Siedlungen wurde beim Pflügen um das Jahr 1900 zutage befördert, nur etwa 150 Meter vom Friedhof entfernt stieß man auf ihre Reste. Heute sehen Sie nichts mehr von den Grabhügeln, der letzte wurde 1979 eingeebnet. Das Bild zeigt anschaulich, wie zum Bau eines Grabhügels rechteckig ausgestochene Grassoden aufgeschichtet wurden. Diese keltisch-römischen Gräber lagen immer entlang der wichtigen Wegeverbindungen, wie auch hier an der Geschichtsstraße.



Informationstafel, Erster Abschnitt der Geschichtsstraße: Station 9 Keltisch-Römischer Friedhof.
Fotograf/Urheber: Burggraaff, Peter



Am Südost-Hang des Hochkelbergs stieß man in der Kolverather Gemarkung in der Flur „Rote Heck“ bei Rodungen 1928/1929 auf ein Gräberfeld mit einer Fläche von ca. 100 x 40 Metern. Die geborgenen Funde datieren in die ältere Hallstattzeit von ca. 750 v. Chr. bis in die römische Phase etwa 350 n. Chr.

Hier befand sich ein eisenzeitlicher Friedhof, der in römischer Zeit weiter belegt worden ist. Über die Feuerbestattungen der Kelten, bei denen auch Beigaben verbrannt wurden, berichtet bereits Caesar von seinen Feldzügen in Gallien. Neben den Feuerbestattungen gab es aber auch Körperbestattungen, dabei wurden den Verstorbenen Beigaben mit ins Grab gelegt.

Bis zum Zweiten Weltkrieg gab es noch weitere archäologische Funde. So befanden sich zusammengesetzte Gefäße von dem Friedhof „Rote Heck“ in einem Schrank im Klassenzimmer der ehemaligen [Volksschule Kolverath-Sassen](#).

150 Meter östlich des Friedhofs „Rote Heck“ stieß man um 1920 beim Pflügen auf Mauerwerk einer Siedlung. In unmittelbarer Nähe der vermuteten Siedlung entspringt auch eine Quelle. Der letzte Grabhügel des Friedhofs wurde 1979 eingeebnet.

Nach der Umstellung der Geschichtsstraße 2020 auf thematische Rundwanderwege gehört die zugehörige Infotafel zum Rundwanderweg „Geheimnis Natur und Leben“ (Geschichtsstraße der Verbandsgemeinde Kelberg, Abschnitt 1, Station) 32).

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2014, 2021)

Literatur

Burggraaff, Peter (2009): Die Geschichtsstraße Kelberg als vermittelndes interkommunales Projekt.
In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (Hrsg.): Vermittlung von Kulturlandschaften. Initiative zur Förderung des Kulturlandschaftsbewusstseins, S. 73-83. Bonn.

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter / Bundesamt für Naturschutz und Bund Heimat und Umwelt (Hrsg.) (2010): Landschaft erzählen. Die Geschichtsstraße in Kelberg (Eifel) als Fallbeispiel für die Erläuterung von Natur- und Kulturerbe. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland) (Hrsg.): Wege zu Natur und Kulturlandschaft, S. 56-71. Bonn.

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter; Mertes, Erich (1996): Geschichte erwandern und erleben. Erster Abschnitt der Geschichtsstraße der VG Kelberg. In: Kreis Daun Vulkaneifel, Heimatjahrbuch 1997, S. 183-191. Daun.

Gräberfeld in der Gemarkung Kolverath

Schlagwörter: Gräberfeld

Ort: 56769 Kolverath

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung, Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Geländebegehung/-kartierung, Fernerkundung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

Historischer Zeitraum: Beginn -700 bis 300

Koordinate WGS84: 50° 16 19,3 N: 6° 56 21,98 O / 50,27203°N: 6,93944°O

Koordinate UTM: 32.353.166,38 m: 5.570.907,61 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.567.016,53 m: 5.571.088,89 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Burggraaff (2021), „Gräberfeld in der Gemarkung Kolverath“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-86111-20140222-7> (Abgerufen: 21. Februar 2026)

Copyright © LVR

